

St.-Elisabeth-Bote

Kapellenbrief aus dem Schwesternhaus "St. Elisabeth" in Auw a. d. Kyll

11. Jg. Nr. 25/2017 DREIZEHNTER SONNTAG IM JAHRESKREIS 02.07.2017

GOTTESDIENSTE UND TERMINE

Sonntag 02.07. DREIZEHNTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

09.00 Uhr Sonntagsmesse in der Schwesternkapelle von Auw für den verstorbenen Herrn Matthias Lemke (Orenhofen)

10.30 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche von Speicher

10.30 Uhr Festhochamt in der Pfarrkirche von Sülml anlässlich des Patronatsfestes der Kirche, mitgestaltet vom Kirchenchor Sülml-Röhl

18.00 Uhr Sonntagsmesse in der Abtei von Himmerod

Montag 03.07. Hl. Apostel Thomas

07.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw nach Meinung für einen Kranken

Dienstag 04.07. Vom Wochentag - Hl. Ulrich von Augsburg

07.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle zu Ehren der hl. Engel in einem besonderen Anliegen

Mittwoch 05.07. Vom Wochentag

In der Schwesternkapelle keine hl. Messe

Donnerstag 06.07. Hl. Goar, Priester - Hl. Maria Goretti

07.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw für die verstorbenen Eheleute Peter und Elisabeth Köwerich

Freitag 07.07. Vom Wochentag - Hl. Willibald von Eichstätt

07.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw zu Ehren ULF von Fatima

Samstag 08.07. Vom Wochentag

14.00 Uhr Brautamt der Brautleute Markus Konrad und Susanne Koster in der Filialkirche von Preist

Sonntag 09.07. VIERZEHNTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

09.00 Uhr Sonntagsmesse in der Schwesternkapelle von Auw

10.30 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche von Speicher

18.00 Abendmesse in der Abtei Himmerod

SOMMERFERIEN. Im Bundesland Rheinland-Pfalz sind die großen Sommerferien in diesem Jahr schon früh. Sie beginnen am 3. Juli und enden am 11. August. Allen Schulkindern, ihren Eltern, den Lehrpersonen und allen, die Ferien oder Urlaub machen - daheim oder in der Fremde - eine gute und erholsame Zeit!

In der Ferienzeit ist in der Schwesternkapelle wie gewöhnlich regelmäßig Gottesdienst, zu dem jeder und jede willkommen ist.

Impressum. Der "St.-Elisabeth-Bote" erscheint wöchentlich und ist unentgeltlich. Verantwortlich für den Inhalt: Msgr. Prof. Dr. Andreas Heinz, Maximinerweg 46, 54664 Auw an der Kyll; Tel. (06562) 8155; E-Mail heinza@uni-trier.de

PROFESSOR EM. DR. ERNST HAAG VERSTORBEN. Die meisten Priester im Bistum Trier haben ihn gekannt. Auch den Borromäerinnen war er kein Unbekannter. Die Leute in den Pfarreien, in denen er öfters ausgeholfen hat (Morbach, Trier-Ruwer) schätzten ihn. Als Professor der Theologischen Fakultät Trier wird er aber bistumsweit den meisten unbekannt geblieben sein. Am 22. Juni wurde er auf dem Friedhof St. Paulin in Trier im Priestergrab des Bischöflichen Priesterseminars beerdigt. Der Eucharistiefeier und dem Begräbnis stand der derzeitige Rektor der Theologischen Fakultät, Prof. Dr. Johannes Brantl, vor.

Ernst Haag war am 6. Februar 1932 in Trier zur Welt gekommen. Am 4. August 1957 empfing er die Priesterweihe im Dom zu Trier. Er war Kaplan in Saarbrücken St. Eligius und Rektor von St. Bruno in Konz-Karthaus. Nach Spezialstudien, unter anderem in Rom (Päpstliches Bibelinstitut) und Jerusalem, wurde er Dozent für Biblische Einleitung in Trier (1963) und war von 1968-2000 Ordentlicher Professor der Exegese des Alten Testaments an der Theologischen Fakultät Trier. Mehr als 30 Jahre lang betreute er als Schriftleiter die „Trierer Theologische Zeitschrift“. Regelmäßig wirkte er bei der Priesterfortbildung in St. Thomas mit. Auch in den Bistümern Münster und Essen gab er Priesterkurse. Er war Fachberater für Altes Testament bei der dritten Auflage des Lexikons für Theologie und Kirche und ein international anerkannter und geschätzter Wissenschaftler auf seinem Gebiet. Ernst Haag war aber nicht nur ein scharfsinniger und standfester Theologe, sondern auch mit Herz und Seele Seelsorger und ein Mann der Kirche. 47 Jahre lang war er Hausgeistlicher im Haus „Maria Frieden“ der Borromäerinnen auf dem Petrisberg in Trier, wo er auch nach seiner Emeritierung lebte. Der verstorbene Priester Ernst Haag war ein Mann, der für „die gesunde Lehre“ (1 Tim 4,6) eintrat, ob gelegen oder ungelegen. Das hat ihm nicht nur Freunde beschert. Auch die Entwicklungen der Trierischen Kirche in den letzten Jahrzehnten und Jahren haben ihn in seinen alten Tagen mit Sorge erfüllt.

Über dem ehrenvollen Nachruf der Theologischen Fakultät Trier steht das Bibelwort: „Die Verständigen werden glänzen wie der Glanz der Himmelsfeste, und die Männer, die viele zum rechten Tun geführt haben, wie die Sterne für immer und ewig.“ (Dan 12,3). Ernst Haag, durch dessen Schule viele Priester unseres Bistums Trier gegangen sind, möge den gebührenden Lohn in der Freude seines und unseres Herrn empfangen; er möge ruhen in Gottes Frieden.

